



**Zwei Drittel der Sächsinen und
Sachsen wollen längeres
gemeinsames Lernen. Wir auch!**
www.linksfraktionsachsen.de/volksentscheid

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag

In Sachsen sammelt ein breites Bündnis Unterschriften für einen Volksantrag. Das Schulgesetz soll geändert werden: Schulen sollen längeres gemeinsames Lernen anbieten dürfen. Denn unsere Kinder werden viel zu früh sortiert. In der vierten Klasse kann niemand sicher sagen, welcher Weg für ein Kind der beste ist.

Leistung soll sich lohnen!

Im gegliederten Schulsystem können viele nicht den Abschluss erwerben, der ihrem Leistungsvermögen entspricht. Wer was schaffen kann, zeigt sich erst am Ende des Bildungsgangs. Begabungen stehen nicht fest, sondern lassen sich entwickeln! Jede und jeder soll alles erreichen können, wenn die Leistung stimmt.

Schulen erhalten, Lehrkräftemangel lindern

Wenn Schulstandorte organisatorisch (nicht räumlich!) zusammengelegt werden, lassen sich Mindest-Schülerzahlen leichter erreichen. Lehrkräfte könnten flexibel für Schulstufen ausgebildet werden, nicht mehr nach Schularten.

Schulabbrüche vermeiden

Sachsens Schulsystem entlässt etwa ein Zehntel der jungen Menschen mit dem Hauptschul-, ein weiteres Zehntel ohne Abschluss. Ein Fünftel der Jugendlichen ist also auf dem Arbeitsmarkt weitgehend chancenlos. Im Pisa-Spitzenreiter Finnland, wo alle bis zur 9. Klasse gemeinsam lernen, schaffen 95 Prozent das Abitur und fünf Prozent beginnen direkt eine Berufsausbildung.

Besseres Lernen für alle

Das gegliederte Schulsystem wird den Bedürfnissen der Kinder nicht gerecht. Es ist ein Modell aus dem 19. Jahrhundert, das der heutigen Gesellschaft nicht entspricht. Der Freistaat vernachlässigt die Oberschulen, die zwar als Stätte der »Praxiselite« gelobt, zugleich aber vom Mangel an Lehrkräften viel stärker betroffen sind als die Gymnasien. Längeres gemeinsames Lernen schafft ein

leistungsförderndes Lernumfeld für alle. Stärkere und Schwächere lernen fachlich und sozial voneinander, in einer längerfristig stabilen Umgebung – motiviert durch Erfolg statt durch Angst.

Gemeinsam lernen ist sozial

Kein Kind kann etwas dafür, in welches Elternhaus es geboren wird. Dennoch schaffen es Arbeiterkinder viel seltener als Akademikerkinder aufs Gymnasium, selbst wenn sie genauso intelligent sind. Die wenigsten Eltern können den Nachwuchs zur Nachhilfe oder auf eine Privatschule schicken. Diese Ungerechtigkeit wird kleiner, wenn erst später entschieden wird, welcher Schulabschluss angestrebt wird. So behalten alle Kinder alle Möglichkeiten.

Gemeinsam Lernen hilft der Wirtschaft

Sachsens Betriebe brauchen qualifizierbare Absolventinnen und Absolventen, denen nicht schon Grundvoraussetzungen fehlen. Jede Schulabbrecherin, jeder Schulabbrecher, jedes im gegliederten System untergegangene Talent ist ein Potential, das zu vernachlässigen wir uns nicht leisten können. Handwerkskammern wie Industrie- und Handelskammern, die hunderttausende Unternehmen vertreten, wollen längeres gemeinsames Lernen.

Die Mehrheit steht dahinter

Das Meinungsforschungsinstitut Kantar Emnid hat die wahlberechtigten Sächsischen und Sachsen repräsentativ befragt. Zwei Drittel unterstützen den Vorschlag, Schülerinnen und Schüler länger gemeinsam an einer Schule lernen zu lassen – selbst die Mehrheit der CDU-Anhänger.

Wir wollen kein Talent verschenken.

Deshalb:

Länger gemeinsam lernen!

*Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460
V.i.S.d.P.: Marcel Braumann, Stand: September 2018
linksfraktion@slt.sachsen.de
www.linksfraktion-sachsen.de*